

Zeitschrift:	Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber:	Auslandschweizer-Organisation
Band:	18 (1991)
Heft:	2
Anhang:	Lokalnachrichten : Abu Dhabi (VAE), Indonesien, Tokio, Venezuela = Nouvelles locales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abu Dhabi (VAE)

Erfreuliche Nachrichten

Diesmal können wir Erfreuliches aus dem arabischen Golf, um präzise zu sein, aus Abu Dhabi, berichten: Am 23. April 1991 fand eine Ausstellung zu Ehren von Sheikha Fatima, der Frau des Präsidenten Sheikh Zayed bin Sultan al Nahyan, statt. Die Botschaften der verschiedenen Länder wurden gebeten, typische Objekte ihrer Heimat auszustellen. Natürlich durften und wollten wir Schweizer nicht zurückstehen; schliesslich ist unser Land reich an Handwerk und Kunst. Frau Evelyne Buchs, die Frau unseres Kanzleichefs, hat sich der nicht einfachen Aufgabe angenommen, um Ausstellungsobjekte bei den Schweizer Familien «zu betteln». Da unsere Kolonie recht klein ist, haben wir alle mit wachen Augen unsere Haushalte durchsucht und konnten eine ansehnliche Kollektion zusammenbringen. Nebst der Heimberger Röschi-Platte und dem Nidlechübeli aus Holz fand sich auch eine bemalte Moschtka-raffe mit Gläsern, das Fondueset, ein gestrickter Alpaufzug, reich bestickte Sännechutteli und ein Spinnrad. Nein, nein – auch die schönklingende Chuehglogge an einem bestickten Lederband und Willhelm Tell in seiner stolzen Pose haben wir nicht vergessen. All dies wurde unter den «gestrengen» Augen von Frau Buchs von Hanna Arquisch und

Eleonora El Sheemy amächelig arrangiert. Das internationale Buffet hat nebst einer mundigen Schweizer Käsespeise (Malakoff) auch die obligate Rüebliorte aufgewiesen – allerdings nicht lange, dann war sie Vergangenheit...! Offensichtlich hat Stefan Leu, chef de cuisine im Sheraton-Hotel, wie üblich zu gut gekocht. Nachdem Sheikha Fatima mit grossem Interesse die Ausstellung besucht und auch das reichhaltige Buffet nicht unbeachtet gelassen hatte, wurde eine Show prä-

sentiert. Viele der vertretenen Länder haben entweder Tänze aufgeführt oder typische Bräuche gezeigt, so z.B. eine «Henna-Nacht» aus Bangladesch; die Braut wird für die Hochzeit mit sehr kunstvollen Zeichnungen an Händen und Füssen geschmückt. Und natürlich durfte ein graziöser Tanz aus Indonesien nicht fehlen. Was allerdings fehlte, war ein schöner Jodler – zur Not hätten wir vielleicht einen Juuchzer produzieren können, glücklicherweise fanden wir aber den Mut nicht dazu! Vielleicht war es besser so? Alles in allem – eine schöne Ausstellung, an welcher die Schweiz würdig vertreten war.

Eleonora El Sheemy

Indonesien

Nostalgiejasser in Jakarta und Umgebung

Liebe Landsleute

Seit längerer Zeit scheint der Wunsch unter der Schweizer Kolonie in Indonesien, und vor allem in Jakarta, gross zu sein, sich an einem Ort zu treffen, um ein wenig zu plaudern, zu jassen oder einfach einmal ein neues Gesicht zu sehen.

Ab Februar soll es an Euch liegen, ob 1991 nicht nur das Jahr der 700-Jahr-Feier werden soll, sondern auch dasjenige zu einem ersten Schritt in Richtung Gründung eines Schweizer Vereins in Jakarta.

Da wir hier leider kein Swiss Restaurant wie in Bali haben, stellen uns die Herren Hans Stettler, Managing Director, Sahid Group Ho-

tels, Tony Bruggemanns, General Manager, und Gian-Carlo Bettini, Resident Manager, Sahid Jaya Hotel, freundlicherweise vorerst in ihrem Hotel eine Art Stammtisch(e) zur Verfügung.

Man trifft sich jeden Montag ab 18 Uhr (am 4. Februar zum ersten Mal), ungezwungen, im Sahid-Jaya-Grill-Restaurant (top floor). Toll wäre es natürlich, wenn sich jedes Mal mindestens vier Leute zusammenfinden würden, damit wenigstens ein Jass «geklopft» werden kann.

Bis bald

Bernhard Bühler

Aux nostalgiques du jass à Jakarta et environs

Chers Compatriotes,

Depuis quelque temps, la colonie suisse d'Indonésie, plus particulièrement les Suisses de Jakarta, souhaitent avoir un lieu de rencontre pour bavarder, jouer aux cartes ou simplement faire connaissance des nouveaux venus. Cette idée se concrétisera au mois de février et nous souhaitons que 1991, l'année du 700^e anniversaire de la Confédération, soit marquée également par la fondation d'un Club suisse à Jakarta.

Etant donné qu'il n'y a malheureusement pas de «Swiss Restaurant» comme à Bali, MM. Hans Stettler, Managing Director, Sahid Group Hotels, Tony Bruggemanns, General Manager et Gian-Carlo Bettini, Resident Manager, Sahid Jaya Hotel ont décidé de mettre gracieusement à disposition un coinrencontre dans leur hotel.

Ainsi, chaque lundi dès 18h, à partir du 4 février 1991, aurons nous l'occasion de nous retrouver au Sahid-Jaya-Grill-Restaurant (18^e étage). Espérons que cette initiative suscitera un vif enthousiasme et que nous serons nombreux au rendez-vous.

A bientôt

Bernhard Bühler

Redaktionsschluss für die Lokalseiten

Délai de rédaction pour les pages locales

Copy dead-line for the local-pages

3/91: 2.09.91 (Bern)

4/91: 12.11.91 (Bern)



Frau Evelyne Buchs mit dem Ausstellungstisch. (Foto: zvg)



Tokio

700 Years Switzerland Anniversary-Ball in Tokio

Am 22 Februar 1991 fand im Rahmen der 700-Jahr-Feierlichkeiten in Japan im Ballsaal des Hotel Tokyo Hilton ein Galaabend statt.

Mehr als 400 Personen folgten der gemeinsamen Einladung der schweizerischen Industrie- und Handelskammer Tokio, der Swiss-Japan-Society und des Schweizer Klubs Tokio.

Nach den Begrüssungsansprachen von Herrn Dr. Roger Bär, Schweizerischer Botschafter in Japan, Herrn Tadateru Matsudaira, Präsident der Swiss-Japan-Society und Herrn Paul Dudler, Präsident der schweizerischen Industrie- und Handelskammer, wurde ein ausgezeichnetes Festessen serviert, musikalisch umrahmt von der Flötistin Rie Akagi und dem Artisan Quartett. Nach dem Kaffee wurde – unter den Klängen von Patrik Nugier und seinem Orchester – der Ball eröffnet.

Gross war die Erwartung, als es dann «Show time» hiess. Der eigens für diesen Anlass eingeflogene Grandseigneur des schweizerischen Show-Business, Vico Torriani, stellte sein künstlerisches Können in einem abwechslungsreichen Non-Stop-Programm souverän unter Beweis. Das Publikum war begeistert, und als er als Zugabe das Lied Subaru in japanischer Sprache sang, konnte er sich zu Recht der stehenden Ovationen erfreuen.

In der «Door-Prizes»-Verlosung um Mitternacht winkten den glücklichen Gewinnern viele schöne und wertvolle Geschenke: als 1. Preis ein von Swissair gestifteter Freiflug in die Schweiz.

Nach Mitternacht kamen dann die Tanzfreudigen unter den feurigen Rhythmen von Patrik Nugier und seinem Orchester nochmals voll auf ihre Rechnung. Alle Anwesenden waren sich dann auch einig, einen gediegenen und unterhaltsamen Abend verbracht zu haben.

Einen besonderen Dank allen Sponsoren aus den schweizerischen Dienstleistungs- und Industriekreisen Tokios, die es ermöglicht haben, diesen aufwendigen und einmaligen Anlass zu realisieren, sowie dem Organisationskomitee und seinem Präsidenten, Minister Dominique Dreyer von der Schweizerischen Botschaft in Tokio.



Botschafter
Dr. Roger Bär.



Vico Torriani
in seinem
Non-Stop-Programm.
(Fotos: zvg)

Venezuela



Madeleine Carruzzo. (Foto: zvg)

Kulturnotiz

Die junge Schweizer Geigerin Madeleine Carruzzo, die seinerzeit von Herbert von Karajan als erste Frau ins Berliner Philharmonische Orchester aufgenommen worden war, interpretierte in Caracas mit grossem Erfolg Mozarts Violinkonzert KV 216. Der Reinertrag des von der Schweizerischen Botschaft in Venezuela organisierten Konzerts, künstlerischer und gesellschaftlicher Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft, wird dem Roten Kreuz zufließen. Das Programm enthielt überdies eine venezolanische Erstaufführung von Arthur Honeggers «Symphonie Liturgique», gespielt vom Orquesta Municipal de Caracas unter Leitung von Carlos Riazuelo.